

MIT ANDEREN AUGEN



Nicht erst seit heute wissen wir, dass die visuelle Wahrnehmung, so wie wir sie anwenden und verstehen, nicht immer das ist, was es zu sein scheint. Unabhängig der Person, welche ein Objekt in Augenschein nimmt, stellt sich die Art der Betrachtung und insbesondere der Deutung und Interpretation sehr unterschiedlich dar.

Unser dreidimensionales Verständnis der Dinge erlaubt uns nur eine sehr kleine und ebenso beschränkte Aufnahme der tatsächlich verborgenen Inhalte, und dadurch wird das Spektrum des Objekts nicht ins seiner Gänze erfasst.

Nun möchte ich dem Betrachter die Möglichkeit geben, seine Wahrnehmung zu erweitern und somit einen kleinen Blick hinter die „Kulisse“ gewähren. Auch wenn Aufgrund der zwei Dimensionen der Exponate der Raum als solches nicht vollständig erfahren werden kann, so eröffnet sich doch eine neue Komplexität, Durchlässigkeit und Tiefe, die durch die teilweise Verschmelzung anderer Komponenten entsteht.

So stelle man sich vor, ausgestattet mit einer Art Brille, die verschiedene sphärische Filter besitzt, ich gehe mit Euch auf eine Reise in die Außenwelt und erlaube uns, dass uns Bekannte und wohl Vertraute in seiner andersartigen Form und Dimensionalität neu zu erfahren. Aber unsere „Brille“ hat noch eine zusätzliche Funktion. Sie kann die Bewegungen und Farben des Lichts einfangen, sammeln und dann in dem Moment, den wir für den geeigneten halten projizieren. Und als wäre das noch nicht genug, erlaubt uns dieses Gerät ebenso eigenen Visualisierungen in denen von uns gewählten und eingefangenen Situationen einzufügen.

Auf dieser, meiner Reise sind die „Schnappschüsse“ und mein erster Wurf der Exponate entstanden, die ich Euch zur Betrachtung hier vorstellen möchte. Und während ich meine Reise fortführe, hoffe ich den Einen oder Anderen ein wenig aus seiner Dreidimensionalität entführen zu können, seinen Blick zu erweitern und sich „mit andern Augen“ seiner Phantasie und eigener Formgebung hinzugeben.